

# SCHINKELPLATZ

REALISIERUNG 1837

GESTALTUNG Peter Joseph Lenné (1837),

Ministerial-Baukommission (1887)

PORTRÄTSTATUEN Karl Friedrich Schinkel: Friedrich Drake (1867),

Christian Peter Wilhelm Beuth: August Kiss (1861), Albrecht v.

Thaer: Christian Daniel Rauch (1856)



Im Berliner Bezirk Mitte gegenüber des Berliner Stadtschlusses auf der anderen Seite der Spree befindet sich ein kaum bekannter, aber dennoch ansehnlicher Platz: der Schinkelplatz. Begrenzt wird er von Wohn- und Geschäftshäusern im Westen und dem Spreekanal im Osten. Ursprünglich befand sich der kleine dreieckige Platz an der Nordseite vor dem Haupteingang der 1834 errichteten Bauakademie von Schinkel. Deren Bauweise war zu dieser Zeit ein Novum und an die Docks in Liverpool angelehnt. Schon früh regte Schinkel an, den 1.700 Quadratmeter großen Platz auf eine bescheidene Art und Weise zu gestalten. 1837 setzte Lenné die Idee um und ein schlichter, mit wenigen Bäumen bestandener Rasenplatz entstand. Seinen Namen erhielt er erst in den 1860er Jahren nach der Errichtung dreier Denkmäler für Thaer, Beuth und Schinkel. Zu dieser Zeit war die Ehrung der verdienten Bürger im öffentlichen Raum ungewöhnlich, weshalb sie von Rauch als „erste Helden auf öffentlichem Platze ohne Degen“ bezeichnet wurden. Tatsächlich hatte es aber bereits 1837 eine Statue für Gutenberg in Mainz gegeben. Die endgültige Gestaltung erfolgte 1887 nach Plänen der Ministerial-Baukommission. In dieser Form bestand er, bis sowohl die Bauakademie als auch der Platz 1962 dem Außenministerium der DDR weichen mussten. Nach dessen Abriss kurz nach der Wende wurde die Gartendenkmalpflege mit der Wiederherstellung des Platzes beauftragt. Seit 2008 besitzt der Platz wieder seine prägenden Elemente wie die drei Skulpturen, einen Brunnen mit Fontäne und das ornamentierte Mosaikpflaster.



*Originally, the small triangular square "Schinkelplatz" was located on the north side in front of the main entrance of the Bauakademie built in 1834 by Karl Friedrich Schinkel. In 1837 Peter Joseph Lenné implemented Schinkels idea of a simple lawn area with only a few trees. It was not given its name until the 1860s after three monuments were erected for Thaer, Beuth and Schinkel. The final design was made in 1887 and existed in this form until it was given up to the GDR Foreign Ministry in 1962. After its demolition shortly after the fall of the Berlin Wall, the restoration of the square was commissioned. Since 2008, the square again has its characteristic elements such as three sculptures, a fountain with a fountain and the ornamented mosaic pavement.*

